

**Learn German with Stories: Plötzlich in Palermo –
10 Short Stories for Beginners**

© 2017, LearnOutLive.com

2nd edition

All text & illustrations by André Klein,
except cover art: *Panorama dalla Villa Belmonte (Public Domain)*, *Teatro Politeama (Public Domain)*, *Panorama de Porta Nuova (Public Domain)*, *Carro Siciliano (Public Domain)* and *Historical Map of Sicily (Public Domain)*

First published on October 20th , 2015 as Kindle Edition

ISBN-13: 978-1518674334

ISBN-10: 151867433X

learnoutlive.com

Table of Contents

Introduction.....	4
How To Read This Book.....	6
1. Wieder zu Hause.....	8
Übung.....	18
2. Die Hochzeit.....	22
Übung.....	31
3. Der Sonnenuntergang.....	34
Übung.....	44
4. Die Rettung.....	48
Übung.....	58
5. Der Morgen danach.....	62
Übung.....	71
6. Kaffee und WLAN.....	76
Übung.....	85
7. Der Plan.....	90
Übung.....	99
8. Mittagspause.....	102

Übung.....	111
9. Die Überfahrt.....	116
Übung.....	125
10. Auf Wiedersehen, Sizilien.....	128
Übung.....	138
Answer Key / Lösungen.....	142
About the Author.....	143
Acknowledgements.....	144
Get Free News & Updates.....	145
You Might Also Like	146

Introduction

In this follow-up to “Ahoi aus Hamburg”, Dino travels back home to his place of birth, Palermo – coastal city and capital of Sicily – to join the wedding party of his big brother Alfredo.

Excited about the prospect of meeting old friends and family, and a special guest from England, Dino stumbles into the nuptial celebrations completely underdressed, when a strange incident suddenly throws everyone's plans into turmoil.

Discover the culture and cuisine of northern Sicily, learn about sights and sounds of Palermo and improve your German effortlessly along the way.

~

This book is designed to help beginners make the leap from studying isolated words and phrases to reading (and enjoying) naturally flowing German texts.

Using simplified sentence structures and a very

basic vocabulary, this collection of short stories is carefully crafted to allow even novice learners to appreciate and understand the intricacies of coherent German speech.

Each chapter comes with a complete German-English dictionary, with a special emphasis on collocative phrases (high frequency word combinations), short sentences and expressions.

By working with these “building blocks” instead of just single words, learners can accelerate their understanding and active usage of new material and make the learning process more fluid and fun.

How To Read This Book

Before we start, we should acknowledge that there will be many unknown words in the following stories and that there are, in fact, various ways to deal with this very common problem for language learners of all ages and stages.

1. If you want to get the most out these stories, you'll have to establish some kind of *Lesefluss* (reading flow). You might be reading quickly or slowly, it doesn't matter — as long as you keep on reading and allow context and continuity to clear your questions.

2. Furthermore, important or difficult words (and short phrases) are appended to each chapter with an English translation for quick look-ups.

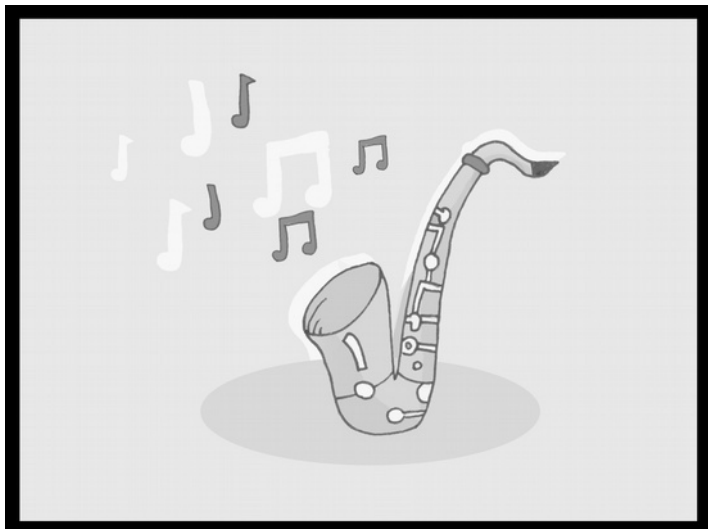
3. If you're reading this book on an e-reader or tablet, you can get instant translations by clicking/tapping on the word. To find out if your device supports this feature and how to enable it, please consult your manual or customer support.

4. As a final option we recommend using a good German-English online dictionary on your computer or mobile device while reading the following stories.



ANDRÉ KLEIN

1. Wieder zu Hause



~

Heute Nachmittag bin ich **am Flughafen** von *Palermo-Punta Raisi* **gelandet**. Mein **Bruder** Alfredo **stand vor dem Ausgang**. Er **trug** einen **schwarzen Smoking** und eine **weinrote Krawatte**.

Eigentlich wollten wir **zusammen** von Frank-
furt nach Palermo **fliegen**, aber **am Ende kam alles**

anders. Alfredo hatte **mal wieder** keine Zeit. Er **musste kurzfristig** nach Schanghai fliegen, **wegen** seiner **Arbeit.** **Also** habe ich **ein paar Tage** in Alfredos Wohnung in Frankfurt **verbracht** und bin **dann alleine** nach Palermo **geflogen.**

„Ciao, Dino!“, **rief** er und **winkte.** **Wir umarmten uns.** „**Wie war dein Flug?**“, fragte er. „**In Ordnung**“, sagte ich. „**Ein bisschen rumpelig.**“

„Ist das **dein ganzes Gepäck?**“, fragte er und **zeigte auf** meinen **Rollkoffer.**

„Ja“, sagte ich und **zuckte mit den Schultern.** „Das ist **alles, was ich besitze.**“

Alfredo **schaute auf die Uhr** und sagte: „Okay. **Wir müssen los!**“

„Moment!“, sagte ich. „Ich muss auf Elisabeth warten.“

„Was?“, sagte Alfredo. „**Wer** ist Elisabeth?“

„Meine ... eine Freundin“, sagte ich. „Sie kommt um **halb vier** mit einer **Maschine** aus London Heathrow.“

Alfredo **zupfte nervös** an seiner Krawatte. „Die

ANDRÉ KLEIN

Hochzeit ist in weniger als einer Stunde!“, sagte er. **„Wir haben keine Zeit!“**

„Keine Sorge!“, sagte ich. **„Ihr heiratet in unserem Garten, oder?“**

Alfredo **nickte**. **„Na also!“**, sagte ich. **„Das ist nur ein Katzensprung. Komm, wir gehen einen Kaffee trinken!“**

„Nun gut ...“, sagte Alfredo und **seufzte**. **„Aber wenn ich zu spät komme, ist es deine Schuld!“**

Wir **gingen** zu einem kleinen **Stehcafé** und **bestellten** zwei **überteuerte** Espressos. **„Es ist schön, wieder zu Hause zu sein“**, sagte ich und schaute **durch ein großes Fenster** auf die **Landebahn**.

„Ja“, sagte Alfredo. **„Es hat sich nicht viel verändert.“**

„Wie geht es Mama und Papa?“, fragte ich.

Alfredo **hob seine Augenbrauen**. **„Gut“,** sagte er. **„Dafür, dass ...“**

„Dass was?“, sagte ich.

„Na ja, sie sind alt geworden“, sagte Alfredo.

„Papa hat Probleme mit den **Knien** und Mama **klagt** **ständig** über ihren **Rücken**.“

Da spürte ich plötzlich einen **Finger** auf meiner **Schulter**. **Ich drehte mich um**. Vor mir stand Elisabeth.

„Wa... wie ... wo ...?“ , **stammelte** ich.

„**Freut mich auch**, dich **wiederzusehen**, Dino“, sagte sie und **lächelte**. Sie trug ein blaues **Kleid** mit weißen **Punkten**. Ihre **langen** braunen **Haare** hatte sie **zu einem Pferdeschwanz gebunden**. Ihre **grünen Augen strahlten** und ihr **Lächeln machte** mich **schwindelig**.

„Sorry“, sagte ich und umarmte sie. „Ich ... ich habe dich nicht so **früh erwartet**.“

„Ja“, sagte Elisabeth. „Wir hatten **Rückenwind**.“

Alfredo **räusperte sich**. „Oh“, sagte ich. „Das ist **übrigens** mein Bruder, Alfredo!“

„**Ciao!**“, sagte er und **küsste** Elisabeth **auf die Wange**. Dann **kippte** er seinen Espresso **in einem Zug herunter** und sagte: „**Auf geht's!**“

Wenig später saßen wir in einem schwarzen

ANDRÉ KLEIN

Mercedes und **fuhren an der Küste entlang**. Das **Mittelmeer glitzerte** in der **Nachmittagssonne**. Der **Himmel** war blau und **wolkenlos**. Alfredo **saß am Steuer**, Elisabeth und ich **auf der Rückbank**.

„**Warst du schon einmal** auf Sizilien?“, fragte ich.

Elisabeth **schüttelte ihren Kopf**. „Ich habe **vor vielen Jahren einmal** als **Au-pair-Mädchen** in der **Toskana** gearbeitet. Aber auf Sizilien war ich **noch nie**. Es ist **wunderschön** hier!“, sagte sie. „Schön, ja ...“, sagte ich und schaute aus dem Fenster. „Aber sehr **arm**.“

Wir fuhren weiter auf der **Küstenstraße Richtung Osten**. Die **hügeligen Gipfel** der *Madonien* **ragten am Horizont** in den Himmel.

Das Haus meiner **Eltern lag** am **nordöstlichen Rand** von Palermo, **direkt am Ufer**. Es war ein altes **dreistöckiges** Haus mit vielen **Zimmern**, **hohen Decken**, **weiten Balkonen** und einem **großzügigen** Garten.

Vor dem Haus **parkten** ein paar **nagelneue**

Autos. Ich sah einen roten Porsche, einen weißen BMW **Cabrio**, einen **dunkelblauen** Audi A8 und einen silbernen VW Sport.

„**Wessen** Autos sind das?“, fragte ich Alfredo.

Er parkte den Mercedes und sagte: „Ah, das sind nur **Mietwagen**. Loretta's Familie **liebt dicke** deutsche Autos.“

Wir **stiegen aus**. Im Garten waren weiße **Zelte aufgebaut**. **Zwischen** den Zelten standen **Männer** in **Anzügen** und **Frauen** in **Abendkleidern**. Eine kleine Live-Band **spielte** Smooth-Jazz.

„**Entschuldigt mich bitte!**“, sagte Alfredo und **ließ** Elisabeth und mich **allein**. Wir standen **auf der Stelle** und **beobachteten** die **Hochzeitsgäste**.

„**Kennst du** all die Leute?“, **flüsterte** Elisabeth.

Ich schaute mich um und schüttelte den Kopf. „**Ich glaube, die meisten** Gäste sind **Freunde** und **Familie** aus Amerika.“

„Kommt Loretta auch aus Sizilien?“, fragte Elisabeth.

„Keine Ahnung“, sagte ich. „Alfredo hat sie in

ANDRÉ KLEIN

New York **kennengelernt**. Und sie **arbeitet für** eine Bank. Aber das ist **ehrlich gesagt alles, was ich über sie weiß**.“

„**Oh Mann!**“, sagte Elisabeth und **gähnte**. „Ich bin **hundemüde! Wo kann ich mich frisch machen?**“

~